



i **Stichwort** **Corona**

Auch in den armen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas haben sich mittlerweile Millionen Menschen mit dem Corona-Virus infiziert. Mindestens genauso viele leiden unter den wirtschaftlichen Folgen der Ausgangssperren und anderer Beschränkungen des öffentlichen Lebens. Anders als bei uns gibt es für die meisten von ihnen jedoch keine erschwingliche Gesundheitsversorgung, keinen Ersatz für Verdienstausfall, keine soziale Absicherung. In vielen Ländern dieser Welt bedeutet Corona daher Krankheit, Hunger und Not.

Der Kampf gegen Corona zählt aktuell zu den Schwerpunkten der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir fördern Projekte, in denen Ärzt:innen und Krankenpfleger:innen fortgebildet werden.
- Wir statten Krankenhäuser und Gesundheitsstationen mit Seife, Desinfektionsmitteln, Handschuhen, Masken und Sauerstoffgeräten aus.
- Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Impfstoffe, Tests und Medikamente erhalten.

Wir sind der Überzeugung: Jeder Mensch hat das Recht auf den Schutz seiner Gesundheit.

Ihnen liegt das Thema Gesundheit am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Keine Chance für Corona“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Gesundheit“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Gesundheit ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchen-nahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)

Text innen Katrin Gänslar **Fotos** Christoph Püschner

Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen

Druck Spree Druck Berlin

Papier 100% Recycling-Papier

Art.Nr. 119 117 700; Juli 2021



Keine Chance für Corona



Gesundheit Liberia Mit Aufklärung, Seife und Desinfektionsmaterial lässt sich die Ausbreitung des Virus verlangsamen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
oCtollance

Brot
für die Welt

Mit dem Megaphon warnt Gesundheitshelfer Matthew Zawalo die Menschen in seinem Dorf vor dem Coronavirus.



Keine Chance für Corona Die Infektionszahlen in Liberia sind niedrig. Damit das so bleibt, betreiben ehrenamtliche Gesundheitshelfer wie Matthew Zawalo Aufklärungsarbeit. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt unterstützt sie dabei.

Wenn Matthew Zawalo langsam durch die staubigen Straßen seines Dorfes geht, bleiben viele Menschen stehen. Sie drehen sich um und hören ihm aufmerksam zu. In der rechten Hand hält der 38-Jährige ein Megaphon, in der linken ein Plakat. Darauf steht in großen roten Buchstaben: CORONAVIRUS. Zawalos erklärtes Ziel: sein Heimatdorf Busie vor Corona zu schützen. „Das Leben ist gut hier“, sagt er. Das Virus dürfe das nicht zerstören.

Vorbeugende Maßnahmen Deshalb klären er und drei weitere ehrenamtliche Gesundheitshelfer der Gemeinde die Dorfbewohnerinnen und -bewohner darüber auf, wie das Virus übertragen werden kann. Vor allem aber sprechen sie über Schutzmaßnahmen: Abstand halten, in die Armbeuge husten, nicht in großen Gruppen essen, regelmäßig die Hände desinfizieren. Direkt neben dem Ortseingang haben die Männer Seife und einen großen roten Eimer mit Wasser aufgestellt; wer nach Busie kommt, muss sich hier erst einmal die Hände waschen.

Bisher nur ein einziger Fall Das Hygienematerial haben Zawalo und seine Kollegen vom Dachverband der christlichen Gesundheitseinrichtungen in Liberia (CHAL) bekommen, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie bildete die Männer auch zum Thema Corona weiter - ebenso wie 200 weitere Gesundheitshelferinnen und -helfer im ganzen Land. Das hat sich gelohnt: Im Dorf Busie zum Beispiel gab es bisher nur eine einzige Infektion.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/liberia-corona



Hygiene ist wichtig Bei Hausbesuchen erklären die Gesundheitshelfer den Menschen, wie sie sich schützen können. Am Dorfeingang haben sie Seife und Wasser aufgestellt.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Christian Health Association of Liberia (CHAL)**
Spendenbedarf: **30.000 Euro**

Kostenbeispiele:
Plastikeimer mit Wasserhahn: 28 Euro
Inhaltsstoffe für 40 Liter Flüssigseife: 79 Euro
10 Pakete mit jeweils 300 Einwegmasken: 123 Euro